



Beim Geld geht es vor allem darum, wer wie viel „hat“. Laut einer Studie reden 47 Prozent der Deutschen mit ihren Freunden über den Job, acht Prozent über Sex und nur vier Prozent über Geld. Gleichzeitig verwenden viele von uns ihre ganze Zeit und Energie dafür, anderen Menschen zu zeigen, wie viel sie haben. Status-Symbole und monetär definierte Werte bestimmen unser Leben, oft bis zum daraus entstehenden Burnout.

Obwohl es in unserer Gesellschaft mittlerweile oft nur mehr ums Geld geht, ist es dennoch eines der größten Tabus unserer Zeit. „Über Geld spricht man nicht“, lautete einer meiner ersten Artikel zu dem Thema. Darin stellte ich die Frage: Was würde passieren, wenn es beim Thema Geld keine Tabus mehr gäbe? Klar ist: Unwissen im Umgang mit Geld führt im Kleinen zu Verlusten und zu Konsumschulden und im Großen, etwa bei der Globalen Finanzkrise, zu katastrophalen Folgen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir anfangen, beim Geld Tabus zu brechen – und darüber reden! Im geschützten Raum des Einzelcoachings ist das am besten möglich.

Gemeinsam mit Gerald M. Florian entwickelte ich Geld&WertCoaching 2008. Nachdem wir einige Jahre einen tiefen und intensiven Einblick in die Finanzbranche erlangt hatten, stellten wir fest, dass bei vielen Geldproblemen den Menschen nicht geholfen ist, wenn man ihnen Finanzprodukte verkauft.

Die Methode des Coachings: Begleitung und Unterstützung, nicht Beratung, erweist sich als die ideale Form, Menschen zu einem entspannten Umgang mit Geld zu verhelfen. Das ist das erklärte Ziel. Dabei ist das Coaching aber nicht der Abteilung

„Wir machen dich zum Millionär!“ zuzurechnen. Beim Geld&WertCoaching geht es darum, tiefsitzende Glaubensmuster und Prägungen beim Umgang mit Geld zu erkennen und im Hier und Jetzt zu lösen und zu transformieren.

Warum ist das so wichtig beim Umgang mit Geld? Dazu sehen wir uns kurz das Wesen des Geldes an:

Geldcoaching hat, wie schon der Name sagt, mit Geld zu tun. Jeder auf dieser Welt, egal auf welchem Kontinent und welcher Bildungsgrad, hat mit Geld zu tun. Geld ist scheinbar etwas Unverzichtbares. Trotzdem ist Geld alleine „Nichts“. Du kannst Geld nicht essen, aus Geld nichts bauen, du kannst damit nichts machen, außer es gegen etwas einzutauschen. Geld gilt nur deswegen, weil wir Menschen es untereinander vereinbart haben. Es gilt, solange wir uns alle an diese Vereinbarung halten.

Obwohl jeder mit Geld zu tun hat, gehen die allerwenigsten Menschen damit bewusst um. Nur wenige Menschen leben den Umgang mit Geld in ihrer Eigenmacht und nutzen das System so, wie es gut für sie ist. Der Großteil der Menschen fühlt sich dem Geldsystem ausgeliefert und handelt unbewusst. Aus dieser Beobachtung kommt unsere Feststellung: „Geld, Spiegel Deiner selbst!“

Durch das unbewusste Umgehen mit Geld spiegeln sich in der Regel genau die inneren Muster, Prägungen und Glaubenssätze

im Außen um Geld wieder. Wenn ich ständig an mir zweifle und mir unsicher bin, wird dies durch einen stockenden und zaghaften Geldfluss bestätigt. Wenn ich mich selbst nicht klar definieren kann und nicht klar artikuliere, wer ich bin, was ich kann, was ich will und was ich gerne tue, dann zeigt sich das ebenfalls wunderbar an einem Geldfluss, der sich nicht klar definieren lässt, mal da ist und dann wieder weg, usw.

### Das Thema Geld ist tabuisiert und angstbesetzt in unserer Gesellschaft. Warum?

Geldcoaching, so wie wir es verstehen, ist ein ganzheitlicher Entwicklungsprozess. Es geht nicht darum, an der Oberfläche durch marginale Korrekturen ein flaches Ergebnis zu erzielen. Uns geht es darum, das Thema in der Tiefe zu erfassen und durch Veränderungen individueller Persönlichkeitsstrukturen und Muster ein nachhaltiges messbares Ergebnis zu erzielen. In den meisten Fällen ist dies durch einen stetig steigenden und anhaltenden Geldfluss zu erkennen. Viel wichtiger jedoch ist, dass durch die Arbeit im Geld&WertCoaching-Prozess ein deutlich zunehmendes Ich-Gefühl und ein „zu-mir-Stehen“ bemerkbar sind.

Über das Thema Geld treffen wir uns, am Thema Geld kann man die Arbeit messen. Im Gesamten verläuft in dieser Coaching-Zeit ein Bewusstwerdungsprozess. Der Großteil der Coachees erlebt sich nach einem Geld&WertCoaching-Prozess präsent mit einem starken Selbstwert. Dies hat natürlich einen gewaltigen Einfluss auf das gesamte Lebensumfeld und das tägliche Leben. Es ist nicht ungewöhnlich, dass sich ganze Freundeskreise verändern. Wenn du dich veränderst, dann ändert sich auch das Feld um dich, bzw. wenn du dein Feld um dich veränderst, dann änderst auch du dich. In diesem Sinne verläuft der

Geld&WertCoaching-Prozess. Klar zu erkennen ist hier der Systemische Ansatz, nach dem hier gearbeitet wird.

Viele Angebote, die „mehr Geld“ und „finanzielle Freiheit“ versprechen, sind im Vergleich zu der Arbeit im Geld&WertCoaching wie Kunstdünger zu verstehen: Sie wirken nur an der Oberfläche, während bei unserem Vorgehen zunächst nach den tieferen Ursachen von Verhalten und Handlungen beim Umgang mit Geld geforscht wird. Wenn ein Mensch z. B. das Geld, das er verdient, nicht behält, auch wenn es viele Tausend Euro im Monat sind, helfen da nicht nur das Haushaltsbuch und ein genauer Plan. Der Rat, einfach weniger auszugeben, greift ins Leere, wenn dieser Mensch unbewusst mit seinem Geld umgeht.

Hier ein typisches Beispiel, das auf eine tiefere Ursache hindeutet, warum dieser Mensch nicht ein kleines Kapitalpolster aufbauen kann: Im Verlauf des Geld&WertCoaching-Prozesses erinnert sich der Coachee, dass in seiner Kindheit sein Vater, wenn er von vermögenden Menschen sprach, diese immer mit Pauschalverurteilungen verunglimpfte: „Reiche Menschen sind nie ehrlich zu ihrem Geld gekommen. Reiche Menschen haben grundsätzlich einen schlechten Charakter“, usw. Diese Bewertungen begründen sich in Neid, und dem Versuch, das eigene Mangelgefühl durch Herabsetzung anderer Menschen, die vermögender sind, zu überspielen, sich moralisch über materiell Vermögende zu stellen. Ein klassisches Motiv, wenn es um materiellen Wohlstand geht: Viel Geld ist moralisch schlecht. Was natürlich nicht stimmen kann. Denn Geld an sich ist ein neutrales Tauschmedium und stellt materielle Werte dar.

Insofern ist Geld eine riesige Projektionsfläche für Ängste, Wünsche, Sorgen, Hoffnung, Glück, u. v. m.

Zurück zum Coachee: Er erkannte im Geld&WertCoaching-Prozess, dass er unbewusst die Sicht seines Vaters angenommen hatte und – wiederum unbewusst – immer darauf geachtet hatte, dass er ja



nicht zu materiellem Wohlstand kam. Die unterbewusste Furcht, aus der Gemeinschaft der Familie zu fallen, ist hier klar zu erkennen. Es ist vielfach und wissenschaftlich erwiesen, dass die Menschen zu einer Gruppe anderer Menschen dazu gehören wollen. Und hier hat das Unterbewusstsein den Mann beim Geld gesteuert. Solche tieferen Ursachen werden im Geld&WertCoaching-Prozess vom Coachee aufgespürt, herausgearbeitet und in der Jetzt-Situation zur Lösungsfindung verwendet. Wie wir im Beispiel vorhin gesehen haben, ist es beim Verhalten in Bezug auf Geld wichtig, die Gefühle und die Reaktionen des Körpers bewusst zu machen. Oft reicht alleine die Erkenntnis – und die Situation des Coachee verändert sich dramatisch.

Das Ziel im Geld&WertCoaching ist immer der entspannte Umgang mit Geld. Wobei hier keine Nulllinie gezogen werden kann: Der eine Mensch fühlt sich mit einem monatlichen Betrag wohl, der knapp über dem gesetzlichen Existenzminimum (in Österreich ca. 850,- EURO) liegt. Ein anderer / eine andere wiederum ist erst entspannt, wenn das Girokonto über 10.000,- EURO im Plus liegt. Wie wir aus der Glücksforschung wissen, ist eine bestimmte Summe von Geld nie ein Glücksfaktor. Jeder Mensch muss also für sich selbst herausfinden, wo seine „Zufriedenheitssumme“ liegt.

## Wie verläuft ein Geld&WertCoaching-Prozess?

Grundsätzlich werden bei Florians Geld&WertCoaching keine Einzelstunden angeboten, sondern Prozess-Einheiten von acht oder elf Sitzungen zu je (echten) 60 oder 90 Minuten. Der Coachee durchläuft im Coachingprozess mehrere Phasen. In der ersten Phase geht es darum, die Muster für den Coachee sichtbar zu machen und ihn / sie dabei zu unterstützen, sich zu öffnen. Es geht vor allem darum, den Coachee behutsam aus seiner „Komfortzone“ heraus zu begleiten. Die innerhalb des Geld&WertCoaching in den letzten sieben Jahren entwickelte und angewandte Methode haben wir „money\_mind\_balan-

## Geld ist eine riesige Projektionsfläche für Ängste, Wünsche, Sorgen, Hoffnung, Glück, u. v. m.

ce“-Methode benannt. Bei dieser Methode geht es speziell um die Verbindung des Geldes mit Körper, Geist und Emotionen. Denn beim Geld handeln wir nicht nur mit der Ratio, sondern werden unbewusst durch unsere Gefühle geleitet.

Die bisher beschriebenen Erläuterungen machen klar, dass es um einen individuellen Änderungsprozess geht. Und dieser ist nicht nach ein oder zwei schnellen Einheiten vorbei, sondern braucht so lange, wie er eben braucht. Erfahrungsgemäß liegt die kürzeste Zeit, in der man gute zielorientierte Arbeit leisten kann, bei ca. sechs Monaten. Bei tieferen Themen empfiehlt sich eine Zeit von ca. neun Monaten. Unsere bisherigen Erkenntnisse haben gezeigt, dass es wenig Sinn macht, über einen längeren Zeitraum, wie z. B. über ein Jahr hinweg, an einem Thema zu arbeiten. Es ist sinnvoll, einen Prozess klar und konkret abzuschließen.

Zu Beginn des Geld&WertCoaching-Prozesses schließen der Coach und der Coachee eine Vereinbarung mit einem konkreten Ziel ab. Dieses Ziel beinhaltet keine Zahlen (Beispiel: „Ich verdiene in sechs Monaten 10.000,- EURO monatlich“), sondern Qualitäten (Beispiel: „Ich lebe in Fülle und habe immer mehr Geld, als ich für mein gutes Leben brauche.“ Oder: „Ich habe einen Beruf, in dem ich meine einzigartigen Fähigkeiten anwende.“). Gerald M. Florian hat im Rahmen der „money\_mind\_balance“-Methode mehrere Werkzeuge aus der Aufstellungsarbeit heraus entwickelt, die den Coachee bei dem Prozess unterstützen.

Abgeschlossen wird der Geld&WertCoaching-Prozess mit einer Einheit, in der die Ergebnisse der Entwicklung des Coachees buchstäblich messbar sind. Mehr als 95 Prozent der Coachees fühlen an sich und sehen an ihrer finanziellen Gebarung eine

Veränderung zum Positiven. Sie sind zumindest wirtschaftlich und persönlich stabiler als zuvor. Bei Vielen hat sich die Gesamtsituation verändert: Entweder haben sie ein höheres Einkommen oder sie haben den Job gewechselt. Manche berichten von massiven und anhaltenden Umsatzsprüngen. Es gibt auch einige Fälle, in denen die Partnerschaft auseinandergeht. Sehr wenige Menschen kommen nochmals zum Coaching.

Der Geld&WertCoaching-Prozess und die genauen Abläufe werden seit drei Jahren in einer berufsbegleitenden Ausbildung vermittelt und erfahren. Mittlerweile haben 66 Menschen aus Österreich und Deutschland die Ausbildung zum Geld&WertCoach absolviert. Sie kommen aus unterschiedlichen Bereichen: Coaches, die sich weiterbilden; Führungskräfte und leitende Angestellte integrieren die Methoden in ihre Arbeit mit KollegInnen und MitarbeiterInnen. Einige haben sich als Florians Geld&WertCoach selbstständig gemacht. Alle AbsolventInnen berichten von einer tiefen Erfahrung und persönlichen Weiterentwicklung. Der nächste Lehrgang startet im Februar 2015 südlich von Wien / Österreich. Zwölf AbsolventInnen der Ausbildung kooperieren als LizenzpartnerInnen mit Florians Geld&WertCoaching.

Unser Ziel ist es, dass Menschen ihre persönliche finanzielle Freiheit erreichen. Aber nicht (nur), indem sie mehr Geld haben – das ist noch lange kein Indikator für Sorgen-Freiheit! Finanzielle Freiheit heißt für uns: Das Geld spielt im Leben nur mehr die Nebenrolle, die ihm gebührt.

KONTAKT  
Verena Florian  
www.florians.eu